

# Reform der gymnasialen Matura → Chancen für die Kantone

Referent: Dr. Roger Wehrli, Stv. Bereichsleiter Allgemeine  
Wirtschaftspolitik und Bildung

# Weder Gymnasium noch Berufslehre: Es gibt keinen Königsweg.

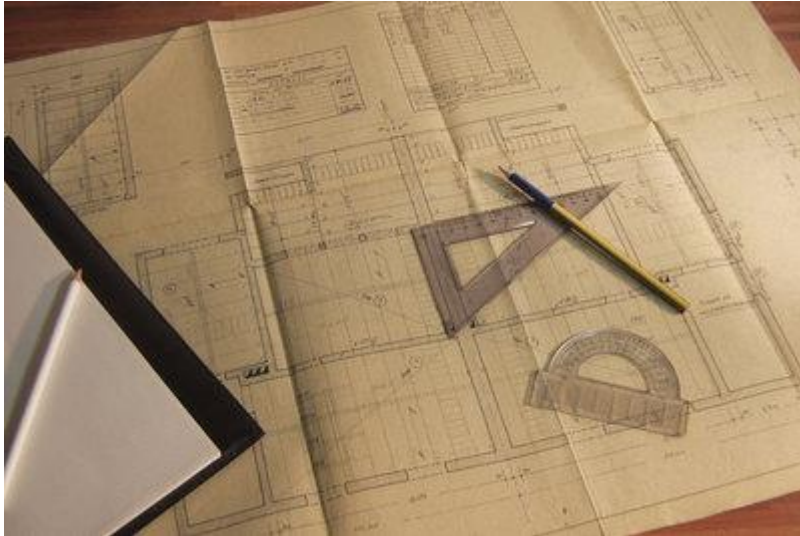
## 1.3 Laufbahnwege: Vergleich mit früheren Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
berufliche Grundbildung	71.1%	71.1%	74.5%	74.7%	76.0%	72.9%	74.2%	72.9%	73.4%	<b>70.5%</b>
allgemeinbildende Schule	21.3%	21.3%	16.8%	19.1%	17.9%	20.9%	16.5%	19.8%	17.4%	<b>22.6%</b>
Brückenangebot/ Zwischenlösung	6.8%	6.8%	7.6%	5.9%	5.8%	5.4%	6.3%	7.1%	9.1%	<b>6.6%</b>
noch nicht entschieden	0.8%	0.8%	0.8%	0.3%	0 %	0.8%	2.1%	0.3%	0 %	<b>0.3%</b>

Möchte der Kanton Uri die anderen Deutsch-Schweizer Kantone überholen?!

Quelle: Schulerhebung Kanton Uri, [https://www.ur.ch/\\_docn/349732/Schulschluss\\_2023.pdf](https://www.ur.ch/_docn/349732/Schulschluss_2023.pdf)

# So wurde 1995 gearbeitet.



# Allgemeine Studierfähigkeit: Basale Kompetenzen müssen alle mitbringen.

- Alle müssen basale fachliche Kompetenzen in Unterrichtssprache und Mathematik vor der Maturitätsprüfung erwerben (Art. 19).
  - Gymnasien müssen sicherstellen, dass nur diejenigen an die Maturaprüfung zugelassen werden, die die Mindestanforderungen bei den basalen Kompetenzen erreichen.
  - Förderung der basalen Kompetenzen in den Gymnasien stärken.

# MINT-Kompetenzen höher gewichten

- Informatik, und Wirtschaft und Recht neu Grundlagenfächer (Art. 11)
  - ausreichend Stundendotation!
- Mindestanteil MINT-Fächer nur 27 Prozent (Art. 18) und stärkere Gewichtung Sprachen in Maturitätsprüfung (Art. 24).
  - Kantone sollten diesen Anteil höher setzen
  - MINT-Fächern in Maturitätsprüfung mind. gleiche Bedeutung geben wie Sprachen

# Tiefer MINT-Anteil bei den Schwerpunktfächern im Kanton Uri

## Übersicht Schwerpunktfachwahl Zentralschweiz

	Nidwalden	Obwalden	Luzern	Schwyz	Uri
<b>MINT-Fächer</b>	43%	33%	Am meisten gewählt	33%	<b>22%</b>
<b>Wirtschaft und Recht</b>	0%	32%	Am meisten gewählt	26%	<b>30%</b>
Sprachen	39%	16%		21%	10%
Andere	18%	19%		20%	38%

Förderung MINT:  
Wahlentscheid  
möglichst spät,  
gegen Ende 4.  
Ausbildungsjahr.  
Besuch im 5. und  
6. Jahr.

# Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) konsequent weiterentwickeln

- Kostenloses BSLB-Angebot (Art. 31)
  - Konsequente und umfassende Integration von BSLB in den Schulalltag über die ganze Schulzeit
  - Berufswahlunterricht in den ersten beiden Jahren des Langzeitgymnasiums

# Kernfrage im Auge behalten: Welche Kompetenzen werden in Zukunft gefragt sein?

- **MINT-Kompetenzen** sind für eine steigende Anzahl Jobs zwingend und deren Bedeutung nimmt in sehr vielen Berufen und Tätigkeiten laufend zu.
- Eine Arbeitskraft muss verschiedene Kompetenzen haben (**Fach-, Handlungs-, Selbst- und soziale Kompetenzen**).
- «**Soft Skills**» werden immer wichtiger.
- Bereitschaft zur beruflichen **Mobilität** und **Flexibilität**
- Durchhaltewillen und **Bereitschaft zum lebenslangen Lernen**



# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Roger Wehrli

Stv. Leiter Allg. Wirtschaftspolitik  
und Bildung

044 421 35 14

[roger.wehrli@economiesuisse.ch](mailto:roger.wehrli@economiesuisse.ch)



**Wirtschaft.  
Wir alle.**